

# HV-Bericht ZEAG Energie AG

## Details zu ZEAG Energie AG

<b>WKN:</b> 781600	<b>Straße, Haus-Nr.:</b> Weipertstraße 41, D-74076 Heilbronn, Deutschland	<b>Telefon:</b> +49 (0) 7131 / 610 - 0	<b>IR Ansprechpartner:</b> Herr Alexander Bürkle <a href="mailto:info@zeag-energie.de">info@zeag-energie.de</a>
<b>ISIN:</b> DE0007816001		<b>Internet:</b> <a href="http://www.zeag-energie.de">http://www.zeag-energie.de</a>	

## HV-Bericht ZEAG Energie AG - „ZEAG: Gemeinsam die Energiewende möglich machen“ - Nur noch 26.699 ZEAG-Aktien im Streubesitz

Die Hauptversammlung der ZEAG Energie AG zum Geschäftsjahr 2022 fand am 16. Mai 2023 um 10:30 Uhr im Kongresszentrum Harmonie in Heilbronn statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Steffen Ringwald begrüßte etwa 100 Aktionäre. Für GSC Research war Volker Graf vor Ort. Notar Stutz führte das Protokoll.

Die drei neuen Kandidaten für den Aufsichtsrat stellten sich kurz vor. Linda Engelhard ist Leiterin Beteiligungen und Bewertung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und ist seit dem Jahr 2006 im Bereich Finanzen und Controlling der EnBW-Gruppe tätig. Rainer Allmanskörfer ist Maschinenbau-Ingenieur und seit dem Jahr 1990 für die EnBW-Gruppe tätig, zuletzt als Leiter Asset Management Erzeugung. Martin Diepgen ist erster Bürgermeister der Stadt Heilbronn und zuständig für Wirtschaft. Herr Diepgen hat Philosophie und Theologie studiert und war elf Jahre lang Leiter der Agentur für Arbeit in Heilbronn.

Herr Ringwald teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen, und übergab dann das Wort an den Alleinvorstand Franc Schütz.

## Bericht des Vorstands

Herr Schütz begrüßte die Aktionäre herzlich zur 134. Hauptversammlung. Die ZEAG Energie AG ist eines der ältesten deutschen Energieunternehmen. ZEAG hat drei Geschäftsfelder: Energieproduktion, Energieverteilung und Energielösungen.

Das Ziel von ZEAG ist es für die Kunden ein vernetztes, nachhaltiges und modernes Lebensumfeld zu gestalten. Dafür vereint ZEAG das energiewirtschaftliche Know-how mit der Erfahrung als Betreiber von technischer Infrastruktur und bringt auf diese Weise sämtliche Sektoren zusammen: Strom, Gas, Wärme, Licht, Mobilität und Kommunikation.

Zusammen mit Immobilienentwicklern und Wohnungsbaugesellschaften plant ZEAG ganze Quartiere aus einer Hand. ZEAG entwirft maßgeschneiderte Energie- und Datenversorgungen, konzipiert Blockheizkraftwerke, Solaranlagen und Glasfaseranschlüsse. Außerdem plant ZEAG die Ladetechnik für Elektrofahrzeuge und entwirft vernetzte Straßenlaternen.

ZEAG betreibt insgesamt acht Windparks in der Region Heilbronn-Franken und 140 Solaranlagen. Der von ZEAG erzeugte Strom stammt aus nahezu 100 Prozent nachhaltigen Quellen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 22 Mio. Euro in die grüne Energieerzeugung investiert.

Im Berichtsjahr wurden vier neue Bürger-Energiegesellschaften gegründet. Insgesamt hat ZEAG 30 Bürger-Energiegesellschaften zusammen mit den Kommunen und den Bürgern realisiert.

Weil die ZEAG-Aktie am 27. Januar 2016 letztmals an der Börse Stuttgart gehandelt wurde, hat die ZEAG auf die Erstellung eines Konzernabschlusses verzichtet. Herr Schütz erläuterte deshalb die Zahlen des Einzelabschlusses der ZEAG Energie AG nach dem Handelsgesetzbuch (HGB).

Der Stromabsatz stieg von 1.302 auf 1.348 Gigawattstunden. Der Umsatz ist zwar von 235,9 auf 270,5 Mio. Euro gestiegen, das EBIT brach aber von 14,1 auf 9,9 Mio. Euro ein. Als Grund für den Ergebniseinbruch nannte der Vorstand die Folgen der Energiekrise im Jahr 2022. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,21 Euro nach 0,34 Euro im Vorjahr.

Das Eigenkapital sank von 203,8 auf 203,1 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote liegt bei 46,8 (48,6) Prozent. Die Verwaltung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von 1.030.290 Euro eine Dividende in Höhe von 0,20 Euro je Aktie auszuschütten. Der Restbetrag von 274.690 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Somit handelt es sich fast um eine Komplettausschüttung des Bilanzgewinns.

Zum Schluss gab Herr Schütz einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023. Geplant sind Investitionen in Höhe von 13 Mio. Euro. Der Vorstand erwartet einen Umsatz von 380 Mio. Euro und ein EBIT von 10 Mio. Euro. Zusammen mit dem erwarteten Finanzergebnis von 12

Mio. Euro rechnet der Vorstand mit einem Ergebnis vor Steuern von 22 Mio. Euro.

Herr Schütz beendete seine Rede mit dem Dank an alle Mitarbeiter und bei den Aktionären bedankte er sich für deren Aufmerksamkeit.

## Allgemeine Aussprache

Als erster Redner dankte Thorsten Stefan für die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) allen Mitarbeitern der ZEAG für deren Leistungen im Jahr 2022. Herr Stefan sprach die Beschleunigung beim Ausbau der erneuerbaren Energien an. „Am 19. August 2022 wurde die Genehmigung für sieben neue Windkraftanlagen erteilt, die Genehmigung hat sieben Monate gedauert“, antwortete Herr Schütz.

Mit Blick auf die Entwicklungspipeline der ZEAG fragte der SdK-Sprecher, was in den nächsten Jahren geplant ist. 1,8 Prozent der Landesfläche von Baden-Württemberg sollen als Windnutzungsflächen ausgewiesen werden. Im Jahr 2023 wird ZEAG acht neue Windkraftanlagen errichten. Bis 2025 sollen weitere 19 Windkraftanlagen folgen.

Es gibt keinen wesentlichen Refinanzierungsbedarf in den nächsten Jahren, war eine weitere Antwort für die SdK. Es gibt ein Darlehen von der EnBW über 100 Mio. Euro, welches aber nur zu 20 Mio. Euro in Anspruch genommen wurde, ergänzte der Vorstand.

„Sind Auflösungen von Pensionsrückstellungen möglich?“, war die nächste Frage der SdK. „Kurzfristig ist nicht damit zu rechnen“, antwortete Herr Schütz.

Der SdK-Vertreter sprach auch die Schlüsselerkenntnisse beim Forschungsprojekt H2ORIZON an. „ZEAG betreibt zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) das Gemeinschaftsprojekt H2ORIZON. Der Elektrolyseur wurde im Sommer 2019 eingeweiht. Es gibt technische und ökonomische Entwicklungspotenziale. Die Erzeugung von grünem Wasserstoff könnte in der Industrie genutzt werden. Noch ist dies aber nur schwer realisierbar“, antwortete Herr Schütz.

Mit Blick auf die Neuwahl des Aufsichtsrats stellte Herr Stefan fest, dass alle Kandidaten aus dem EnBW-Konzern stammen. Deshalb kündigte Herr Stefan an, dass sich die SdK bei der Neuwahl des Aufsichtsrats enthalten wird. Die SdK lehnt Ernst & Young als Abschlussprüfer wegen des Wirecard-Skandals ab und wird deshalb gegen die Wahl von Ernst & Young stimmen.

Abschließend fragte der SdK-Sprecher, ob Squeeze-out-Gespräche mit EnBW geführt wurden. Dies verneinte der Vorstand. Es sind auch keine Bestrebungen des Hauptaktionärs dazu bekannt, ergänzte Herr Schütz.

Als zweiter Redner meldete sich Dr. Roland Klose von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) zu Wort und lobte die Durchführung einer Präsenzhauptversammlung. Dr. Klose bezeichnete die Hauptaktionärin EnBW als Übertäter und regte eine Erhöhung des Streubesitzes an.

Aufgrund des erwarteten Ergebnisses von 22 Mio. Euro vor Steuern im Jahr 2023 fragte Dr. Klose, ob die Dividende für das Jahr 2023 verdreifacht wird. „Wir gehen von einer deutlichen Erhöhung der Dividende aus“, antwortete Herr Schütz.

Die DSW interessierte auch, ob die die Performance der ZEAG-Windparks unter den Prognosen liegt. „Es werden einjährige Windmessungen durchgeführt und dann werden Gutachten erstellt. Die Windparks der ZEAG sind aber noch zu jung, um Prognosen zu erstellen“, antwortete Herr Schütz.

Der DSW-Vertreter wollte ferner wissen, ob eine Flusswärmepumpe bei ZEAG ein Thema ist. „Die wirtschaftliche Umsetzung wird in einer Projektgruppe geprüft“, antwortete Herr Schütz.

Dr. Klose sprach auch die Wasserstoffversorgung über das bestehende Gasnetz an. Laut Herrn Schütz können derzeit 15 Prozent Wasserstoff in das Gasnetz beigemischt werden.

Der DSW-Vertreter thematisierte überdies die langen Genehmigungsprozesse für neue Windparks. „19 Windkraftanlagen sollen bis zum Jahr 2030 in Betrieb genommen werden. Ferner sind 100 Megawatt Solar in der Planungsphase“, antwortete Herr Schütz.

Dr. Klose kündigte an, dass auch die DSW gegen die Wahl von Ernst & Young stimmen wird. Dr. Klose dankte allen Mitarbeitern und der Verwaltung für deren Leistungen im Berichtsjahr.

Aktionär Gerhard Krass beklagte, dass die Dividende seit mehreren Jahren sinkt. Herr Schütz wiederholte, dass eine deutliche Steigerung der Dividende für das Jahr 2023 geplant ist. Herr Krass sprach auch das Wasserstoff-Versuchsfeld in Öhringen an. Der Wasserstoff soll nur für die DLR und für die Luftfahrtindustrie verwendet werden, erläuterte der Vorstand.

## Abstimmungen

Vom Grundkapital der ZEAG Energie AG in Höhe von 19.400.000 Euro, eingeteilt in 3.778.000 Stückaktien, waren 3.757.066 Stückaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 99,45 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten mit mindestens 99,69 Prozent zu: der Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,20 Euro je Aktie (TOP 2), der Entlastung des Vorstands (TOP 3), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 4), der Wahl von Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 (TOP 5) und der Wahl von Aurelie Alemany, Rainer Allmansdörfer, Martin Diepgen, Linda Engelhard, Steffen Ringwald, und Dr. Johannes Zügel in den Aufsichtsrat (TOP 6).

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 13:12 Uhr.

## **Fazit**

Die ZEAG-Aktie wird seit dem 27. Januar 2016 nicht mehr an der Börse gehandelt. Es findet ein Telefonhandel bei Valora Effekten Handel AG statt ([www.valora.de](http://www.valora.de)). Der aktuelle Geldkurs bei Valora liegt bei 73 Euro und der Briefkurs wird mit 85,80 Euro Taxe angegeben. Der letzte festgestellte Kurs bei Valora am 2. Mai 2023 lag bei 85,80 Euro, es wurden 17 ZEAG-Aktien gehandelt.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG war mit insgesamt 3.728.012 Aktien in der Hauptversammlung vertreten, dies entspricht 98,68 Prozent des Grundkapitals. Die Stadt Heilbronn war mit insgesamt 23.289 ZEAG-Aktien vertreten, somit befinden sich nur noch 26.699 ZEAG-Aktien im Streubesitz. Dies entspricht etwa 0,71 Prozent des Grundkapitals.

Im Rahmen der Aussprache wurde deutlich, dass für das Jahr 2023 eine Erhöhung der Dividende geplant ist. Wir raten zum langfristigen Halten der ZEAG-Aktie auch mit Blick auf einen Squeeze-out in der Zukunft.

## **Kontaktadresse**

ZEAG Energie AG  
Weipertstr. 41  
D-74076 Heilbronn

Tel.: +49 (0)71 31 / 610-0  
Fax: +49 (0)71 31 / 610-10 50

Internet: [www.zeag-energie.de](http://www.zeag-energie.de)  
E-Mail: [info@zeag-energie.de](mailto:info@zeag-energie.de)

## **Ansprechpartner Investor Relations**

Franc Schütz, Alleinvorstand

Veröffentlichungsdatum: 05.07.2023 - 10:24

Redakteur: vgr